

Bretter, die die Welt bedeuten – die Erfüllung des Lebenstraums führt von Holzbüttgen nach New York

Um ihre Schauspielkunst zu vervollkommen, sind der Kaarster Ben Rademacher und sein Freund Kian Kavousi vor zwei Jahren in New York gelandet. Am Broadway stellen sich nun erste Erfolge ein.

Holzbüttgen/New York. Eine ungewöhnliche Geschichte, die jungen Menschen Mut machen kann. Bereits mit 17 träumten sie in ihrer gemeinsamen Internatszeit davon, erfolgreiche Schauspieler zu werden. Schon dort wurde ihr Talent in Theaterworkshops gefördert und die große Liebe zum Theater geboren. „Glaubt unerschütterlich an euch, seid fleißig und tut alles dafür, die Besten zu werden, lasst euch von Rückschlägen nicht unterkriegen und geht unbeirrt euren Weg. Dann bleibt der Erfolg irgendwann nicht aus.“ Diesen Rat gab die erfahrene Theaterpädagogin ihnen mit auf den Weg. Und die beiden blieben dran. Seit zwei Jahren ist jetzt ihr Wirkungskreis in New York. Wie ist ihr Weg bis heute verlaufen? Welche Erfahrungen haben sie gemacht und wie läuft es mit ihnen in Amerika? Extra-Tipp-Redakteur Rolf Retzlaff traf die beiden jetzt bei einem Deutschlandbesuch in der Kaarster Heimat und fragte nach.

Habt ihr euren damaligen Entschluss, Schauspieler zu werden, je bereut?
Ben Rademacher: Nein nie. Obwohl der Weg kein Zucker-schlecken ist und zu lernen auch mit Niederlagen und Rückschlägen umzugehen, nie aufzugeben, immer wieder neu anzufangen.
Kian Kavousi: Auch für mich gibt es nichts anderes. Meine Erfahrung ist vor allem, den Glauben an sich selbst und seine Berufung nicht erschüttern zu lassen, egal ob Du im gerade im Beifall badest oder abgelehnt wirst. Und ständig zu lernen, lernen, lernen, die Erfahrung vieler Künstler.
Wie ist denn euer Weg bis heute verlaufen?
Ben Rademacher: Gleich zu

Beginn mit einer echten Feuerprobe. Nach dem Abitur zuerst viele Bewerbungen, im ersten Jahr aber nur Absagen bei Schauspielschulen. Dann ein Schauspielstudium in Köln. Danach Engagements in kleinen Theatern in Köln und Koblenz. Zwischendurch einige Jobs in der Werbebranche und kleine „no budget“-Filmengagements, also kleine Filmrollen ohne Bezahlung. Daneben arbeitete ich im Sozialbereich mit schwerstbehinderten Jugendlichen, um über die Kunden zu kommen und bildete mich ständig weiter. Mit interessanten Rollen in erfolgreichen Fernsehproduktionen wie „Rosamunde Pilcher“ und der „Lindenstraße“ schaffte ich dann einen ersten Filmeinstieg, konnte meinen Bekanntheitsgrad steigern und mich dem deutschen Fernsehpublikum vorstellen. Trotzdem war ich unzufrieden und suchte einen Weg, noch besser zu werden.

Kian Kavousi: Nach der Ausbildung arbeitete ich an verschiedenen Bühnen in Stücken wie „Manche mögen's heiß“, „Das Wirtshaus im Spessart“ oder „Physiker“. Doch dauerhafte



Wer sich hier durchsetzt, dem steht die Schauspieler-Welt offen: Ben Rademacher und Kian Kavousi haben in einem kleinen Theater am Broadway ihr erstes Theaterstück aufgeführt. Jetzt wollen sie richtig durchstarten. *Fotos: privat*

Engagements als Newcomer in Deutschland zu bekommen, ist enorm schwer, weil die Branche doch recht überschaubar und sehr, sehr dicht besetzt ist. Und ich erkannte, wie wichtig Spezialisierungen sind.

Um weiterzukommen, also der risikoreiche Sprung über den großen Teich nach Amerika?

Ben Rademacher: Der Traum vieler Schauspieler ist es, an einer der besten Schauspielerschulen der Welt angenommen zu werden, um seine Schauspielkunst zu vervollkommen. Es ist das „The Lee Strasberg theatre and film institute – New York“. Seit Jahrzehnten ist dieses Institut die Kaderschmiede für Schauspieler, von denen viele später zu Weltruhm gekommen sind. Weltstars wie zum Beispiel Al Pacino, Robert DeNiro,

Barbara Streisand, Angelina Jolie und viele andere haben hier ihren letzten Schliff bekommen. Das war unser großes Ziel, um auf eine noch höhere Ebene zu kommen.

Kian Kavousi: Und die Aufnahme-kriterien sind hart. Praktische Schauspielerfähigkeiten und erfolgreiche Projekte werden vorausgesetzt. In verschiedenen Aufnahmeprüfungen und Eignungsinterviews werden wenige Bewerber aus der ganzen Welt herausgesucht. Ben und ich wurden angenommen. Wir sind überglücklich, hier in New York studieren und gleichzeitig bald hier arbeiten zu dürfen. New York ist eine quirlige, total kreative und kunstreiche Stadt, für uns die schönste und faszinierendste Stadt der Welt.

Wie beurteilt ihr denn die Erfolgchancen und Arbeitsbedingungen in New York für euch?
Ben Rademacher: Die ersten positiven konkreten Erfahrungen haben wir neben unserem Studium schon hinter uns. Mit einigen Freunden des Institutes haben wir ein authentisches Theaterstück geschrieben. Mit viel Engagement ist gelungen, es am Broadway mit 18 Vorstel-

lungen und über 2.000 Besuchern erfolgreich auf die Bühne zu bringen. Das Stück spielt im Zweiten Weltkrieg in Frankreich und beschreibt die Auseinandersetzung zwischen dem Weltstar „Maurice Chevalier“, der französischen Widerstandsbewegung und den Nazis. Ihm wurde vorgeworfen, mit den Nazis kollaboriert zu haben.

Kian Kavousi: Dieses erste Stück fand in der New Yorker Theaterszene, die riesengroß ist, bereits positive Beachtung. Dieser Erfolg macht uns großen Mut, weiterzugehen. Er beweist, wenn Du gut bist, auch selbstbewusst Risiko eingehst und Deinen Weg gehst, wirst Du gerade auch als Newcomer hier anerkannt und gewürdigt.

Und entsprechende Reaktionen blieben nicht aus. Bereits während der Aufführungen haben sich zehn bekannte New Yorker Theaterkritiker das Stück angeschaut, ihre anerkennende Meinung veröffentlicht und uns so in der New Yorker Szene erste Bekanntheit verschafft, die für die weitere Arbeit sehr wichtig ist.

Und wie geht es nach Ende eures Studiums weiter?
Ben Rademacher: Zunächst freue ich mich, endlich wieder einmal hier in Kaarst Heimat zu genießen, Freunde zu treffen, die Seele baumeln zu lassen und bleibt mein Zuhause. Dann geht es wieder zurück ins letzte Semester in New York und dann – ab in die freie Wildbahn und in vielen Castings beweisen, dass ich genau der Richtige für gute Film- oder Theaterrollen bin. Ich bin nun bestens geschult und vorbereitet, mit viel Standing und unerschöpflicher Hoffnung mein Bestes zu geben. Aktuell bereiten wir gerade ein weiteres Broadway-Stück vor, das bald aufgeführt wird.

Kian Kavousi: Ich freue mich riesig, bereits ein Film-Engagement in einer Hollywood-Kinderserie in Aussicht zu haben, die Anfang nächsten Jahres beginnen soll.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf der Bühne und vor der Kamera! Danke für das Gespräch.



Mit diesem Plakat machten Ben Rademacher und Kian Kavousi in New York auf ihre eigene Theaterproduktion aufmerksam. Mit Erfolg: Zahlreiche Kritiker fanden lobende Worte für die Broadway-Premiere der beiden Deutschen.



Ben Rademacher (rechts) und Kian Kavousi (links) glänzten am Broadway bei 18 Vorstellungen vor mehr als 2.000 Zuschauern. Und auch die Kritiker fanden lobende Worte.